

stimmte der Gerichtshof die Strafe des Verschens im Flottenkreise, und verurtheilte ihn zu 400 Peitschenhieben. Sir Alexander Cochrane, obgleich zur Gnade geneigt, erwachte dennoch, um den Geist der Deserzion zu unterdrücken, welcher in dieser Periode unter den in großer Eile errichteten Schiffes-Compagnien eingerissen, für nothwendig, ein Beispiel strenger Züchtigung zu üben; er setzte die Strafe um den vierten Theil herab, und gebot die Zahl von 300 Hieben sogleich zu ertheilen. Die Wunden, welche der Sträfling bei der früher erlittenen Geißlung erhalten, waren nur leicht zugeheilt; von neuem aufgerissen mußten sie um so größern Schmerz verursachen. Es schien dem Wundarzt daher menschlicher, die Strafe auf einmal ertheilen zu lassen. Wegen das Ende war der Rücken jedoch so gräßlich zerfetzt, daß bei jedem Hiebe Muskelfasern wegflogen. Der Kopf des Schuldigen sank empfindungslos auf die Brust herab, — man mußte einhalten. Der halb entseelte ward in das Hospiral getragen, durch die Hitze des tropischen Klima's entstand der Brand, und nach zwei Tagen hatte er sein qualvolles Leben geendet.

(Gesellschafter.)

Literarische Anzeige.

In der Fuhrschens Buchhandlung ist neu zu haben:

Conversations = Lexikon der neuesten Zeit und Literatur, 1tes 2tes Heft, a 7½ sgr.

Erinnerungsblätter für gebildete Leser; nebst allgemeinem Conversations-Lexikon, von jedem Bogen 1. 1¼ sgr.

Strombeck, Nachtrag zu den Ergänz. d. Landrechts, d. Gerichtsordnung, d. Crimi-

nalrechts, d. Hypotheken- und Depositions-Ordnung, 2 Rthlr. 7½ sgr.

Auctions = Anzeige.

In dem am großen Thore gelegenen Hause des Kaufmann Zielnitzer eine Stiege hoch, wird den 28ten May 1832 und die folgenden Tage früh von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schneidermeisters Schorsky, bestehend in Denkmünzen, Juwelen und Kleinodien, Uhren, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles etc. etc. an den Meißbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Ratibor, den 8. May 1832.

Königliches Stadt = Gericht.

B e f a n n t m a c h u n g.

Die Prüfung in der katholischen Stadt-Schule findet am 24ten und 25ten d. M. Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an statt, und wird um gefällige Theilnahme insbesondere von den Eltern, deren Kinder die Schule besuchen, ersucht; zugleich werden aber auch sämtliche Eltern aufgefordert:

die Kinder welche das 6te Jahr erreicht haben und die Schule noch nicht besuchen, solche bis zum 27ten d. M. beim Herrn Kreis = Schulinspektor und Curatus Heide anzumelden, und den 28ten darauf unfehlbar in die Schule zu schicken, widrigenfalls die Säumnigen in die gesetzliche Ordnungs = Strafe genommen werden.

Ratibor, den 22. May 1832.

Der Magistrat.